

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

24. NOVEMBER 1781

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 644]

*Mon très cher Père!*

Vienne ce 24 Nov.<sup>bre</sup>  
1781

Gestern war ich eben in der *accademie* beym Auernhammer als *Ceccarelli* den brief  
5 überbrachte; er hat mich also nicht angetroffen, und hat deswegen den brief bey den  
Weberischen gelassen, welche mir ihn alsogleich hingeschickt haben. – in der *acca-*  
*demie* war die Gräfin Thun |: die ich eingeladen :| *Baron van Suiten*, *Baron Godenus*,  
der reiche getaufte Jud wetzler, graf *firmian*, und h: *v: Daubrawaick* und sein Sohn. –  
wir haben das *Concert à Due* gespielt, und eine *Sonate* in zweyten die ich *express* dazu  
10 *Componirt* habe, und die allen *succès* gehabt hat; diese *Sonate* werde ihnen durch h: *v:*  
*Dauvrawaick* schicken, welcher gesagt hat, er wird stolz darauf seyn sie in seinem kof-  
fer liegen zu haben; der Sohn sagte das; und *nota bene* ein Salzburger. der vatter aber  
als er gieng sagte laut zu mir. – Ich bin stolz darauf, ihr landsMann zu seyn – sie ma-  
chen Salzburg grosse Ehre – Ich hoffe die zeiten werden sich doch wieder so ändern,  
15 daß man sie haben kann. – und dann lassen wir sie gewis nicht aus. – ich sagte darauf.  
– Mein vatterland hat allzeit den ersten anspruch auf mich. –

den h: Geschwendtner habe 1 mal in den theater und einmal auf der *Redoute* gesehen;  
sobald ich ihn wieder sehe, werde ihn fragen, wann er weg=reiset. – der Mohrenkönig  
kerschbaumer ist auch hier. – und als ich bey der *Mad:<sup>me</sup> Contarini* |: die in nemlichen  
20 hauß und auch im 3:<sup>t</sup> Stock wohnt wie ich :| war, um einen *Domino* zu entleihen, so  
tratt eben h: freysauf und Atzwanger ein. Potz Salzburger und kein End.

Nun ist das Grosthier der grosfürst hier. – Morgen ist *Alceste* |: welsch :| in schön-  
brun. und dann allda freyball. – Ich habe mir um Ruische *favorit* lieder umgesehen,  
um darüber *variationen* spielen zu können.

25 Nun sind meine *Sonaten* heraus gekommen, die ich ihnen auch mit nächster gelegen-  
heit übermachen werde.

*Ceccarelli* wird ohne zweifel eine *accademie* mit mir geben wollen. allein da wird nichts  
daraus werden, denn ich bin kein liebhaber vom theilen. – alles was ich thun kann  
ist das, daß ich |: da ich in der fasten eine *accademie* geben werde :| ihn darin singen  
30 lasse, und dann – in der seinigen umsonst spiele! –

Nun muß ich schliessen denn ich muß zur fr: *v: Trattner*;

Meiner lieben schwester die ich vom herzen küsse werde nächste tagen antworten.  
ihnen, mein liebster, bester vatter küsse ich 100000 mal die hände und bin Ewig ihr

35

gehorsamster Sohn

W: A: Mozart manu propria